



«Louise»

Ein Buchprojekt von Dinah Wernli



Ausgangspunkt des Projektes «Louise» ist ein Gemälde des Schweizer Malers Cuno Amiet. Es zeigt einen weiblichen Halbakt von vorne, die Haut des Körpers in einem leuchtenden Gelb gemalt. Der Titel des Bildes: Halbakt von vorn (Frau Grütter).

Und eben diese Klammerbemerkung hat mich zu meinem aktuellen Projekt geführt.

Wer war diese Frau in Gelb?

Louise Grütter lebte als Bäuerin in der Nachbarschaft Amiets und stand ihm ab 1905 häufig Modell.

Die Bilder, die Amiet von ihr gemalt hat, haben mich zu einer fiktiven Erzählung in Text und Bild inspiriert. Es ist die Geschichte einer Frau aus einer anderen Zeit, eingebunden in feste Strukturen und vorgezeichnete Wege, deren Welt ins Wanken gerät.

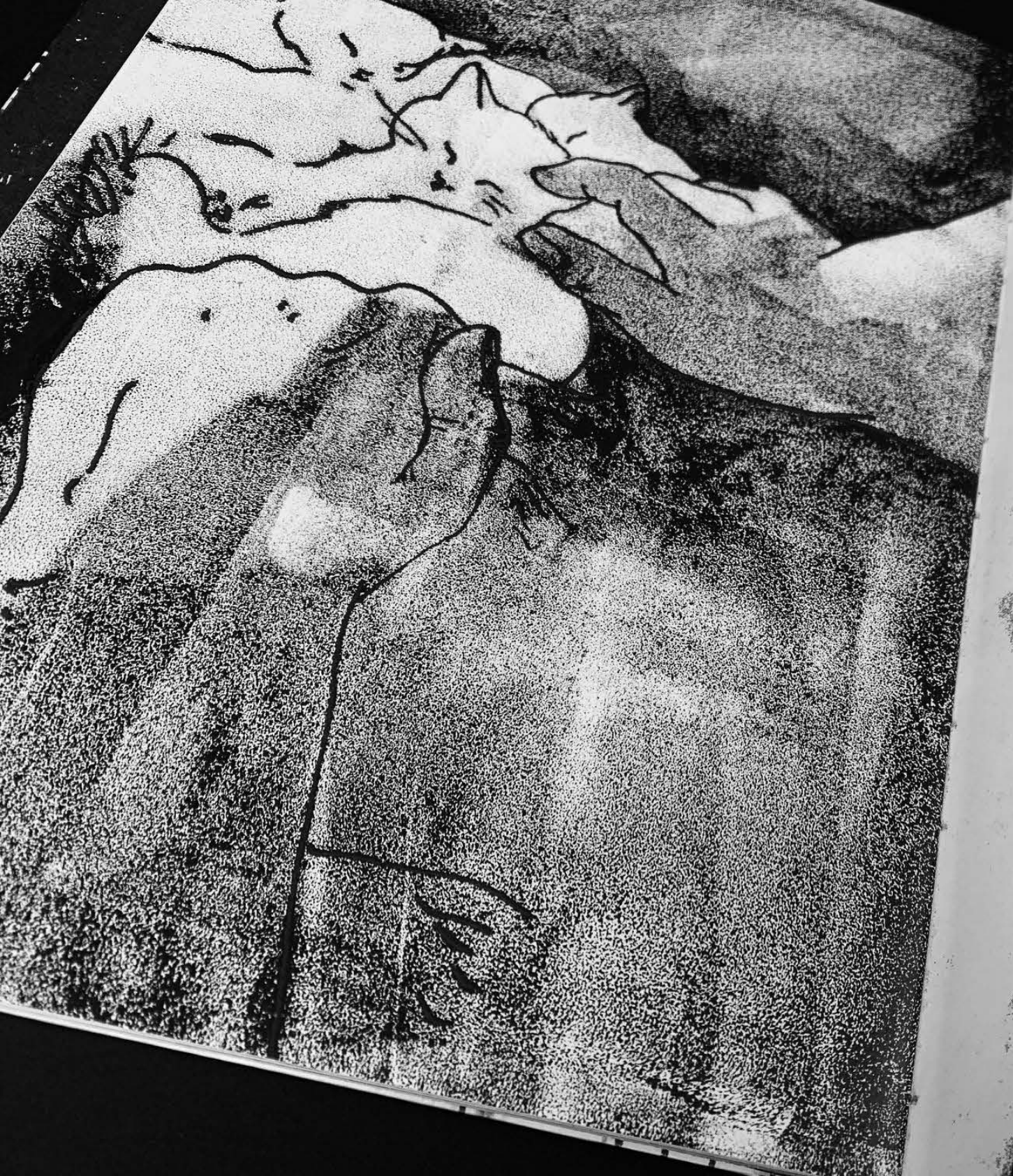
Hin- und hergerissen zwischen dem, was ist, und dem, was sein könnte.

Entstanden ist eine
Publikation mit
Bildern in unter-
schiedlichen Tech-
niken und Farbig-
keiten, die zum
Zeitpunkt der
Preisvergabe 112
Seiten umfasst.









Doch nun
stockt alles.



Der nach Milch fragt. Frisch
Eiern. Und irgendwann auch
ob er sie malen dürfe.



Alles nimmt weiter
seinen gewohnten Gang.



*Louise wird immer wieder hingehen.
Stunden, in denen die Zeit für einen
Moment stillsteht. Manchmal nimmt
sie auch eine ihrer Louisen mit.*

**Herzlichen Dank an die
zeugindesign-Stiftung, die
mir durch die Verleihung
dieses Förderpreises die
Weiterarbeit am Projekt
«Louise» ermöglicht.**

